Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Eckhard Wolf

Name: **Eckhard Wolf**
Geboren: **21. September 1963**

Forschungsschwerpunkte: Genetisch maßgeschneiderte Schweinemodelle für die translationale medizinische Forschung und Xenotransplantation

Eckhard Wolf ist ein deutscher Genetiker und Biotechnologe. Er ist Direktor und Mitgründer des Laboratoriums für funktionale Genomforschung (LAFUGA) des Genzentrums der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht die Entwicklung, Charakterisierung und Implementierung von genetisch maßgeschneiderten Großtiermodellen für Stoffwechselerkrankungen sowie für seltene monogene Erkrankungen, wie Duchenne Muskeldystrophie. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von Spenderschweinen für die Xenotransplantation.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2015	Direktor, Center for Innovative Medical Models (CiMM), Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), München
seit 1995	Professor für Molekulare Tierzucht und Biotechnologie, Genzentrum, LMU München
1994	Habilitation, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wien, Österreich
1994	Arbeitsgruppenleiter, Institut für Tierzucht und Genetik, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wien, Österreich
1990 - 1993	Postdoktorat, Institut für Tierzucht, LMU München
1990	Promotion, LMU München
1987 - 1990	Doktorand, Institut für Tierzucht und Institut für Veterinärpathologie, LMU München

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

2008 - 2018	Dekan für Forschung, Tierärztliche Fakultät, LMU München
seit 2008	Mitgründer und Wissenschaftlicher Direktor, MWM Biomodels GmbH, Tiefenbach
seit 2008	Mitglied, Vorstand, Veterinärwissenschaftliches Department, LMU München
2006 - 2011	Mitglied, Senatskommission „Grundsatzfragen der Gentechnik“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
2006 - 2011	Mitglied, Senatskommission, „Stoffe und Ressourcen in der Landwirtschaft“, DFG
2005 - 2012	Mitglied, Fachkollegium 207, DFG
2003 - 2011	Mitglied, Senatskommission „Tierexperimentelle Forschung“, DFG
2003 - 2011	Leiter, Wissenschaftlicher Vorstand, Programm FUGATO, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMBF)
seit 2003	Direktor, Laboratory for Functional Genome Analysis (LAFUGA), Gene Center, LMU München
2000 - 2012	Wissenschaftlicher Direktor, Bayerisches Forschungszentrum für Fortpflanzungsbiologie, Oberschleißheim
seit 1997	Stellvertretender Direktor, Genzentrum, LMU München

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

seit 2021	Leiter, Teilprojekt, „Physiologie und Pathophysiologie der Aldosteron-Produktion im Schwein“, Transregio (TRR) 205, DFG
seit 2016	Sprecher, TRR 127 „Biologie der xenogenen Zell- und Organtransplantation – vom Labor in die Klinik“, DFG
2014 - 2018	Action Chair COST Action BM1308 Sharing advances on large animal models – SALAAM (EU)
2012 - 2016	Mitglied, Projekt „FECUND – Fundamental cattle reproduction study“, 7. Rahmenprogramm, Europäische Union (EU)
2012 - 2015	Mitglied, BioSysNet, Bayerisches Forschungsnetzwerk für Molekulare Biosysteme, München
2010 - 2013	Mitglied, Leading-Edge Cluster Competition „m4 – Personalized medicine and targeted therapies“, BMBF
2009 - 2012	Mitglied, Kompetenzcluster „Phenomics – a systems biology based approach to genotype-phenotype projection”, BMBF

2009 - 2012	Mitglied, Projekt „PLURISYS – Systems biology approaches to understand cell pluripotency", 7. Rahmenprogramm, EU
2008 - 2015	Mitglied, Forschungsgruppe (FOR) 1041 „Germ cell potential", DFG
2008 - 2012	Mitglied, „FORZebRA – Bayerischer Forschungsverbund für Zellbasierte Regeneration im Alter", Bayerische Forschungsstiftung, München
2008 - 2011	Koordinator, „REMEDY – Reproduction and metabolic problems in dairy cows", Programm FUGATO-plus, BMBF
2007 - 2015	Mitglied, Forschungsgruppe 793 „Mechanisms of fracture healing in osteoporosis", DFG
2006 - 2009	Mitglied, „SABRE – Cutting-edge genomics for sustainable animal production", 6. Rahmenprogramm, EU
2006 - 2008	Koordinator, „FERTILINK – Functional genome research for the improvement of fertility", Programm FUGATO, BMBF
seit 2004	Mitglied, „German mouse clinic", Nationales Genomforschungsnetz, BMBF
2004 - 2012	Mitglied, FOR 535 „Xenotransplantation", DFG
2003 - 2009	Sprecher, FOR 478 „Mechanisms of embryo-maternal communication", DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2018	Walter Frei-Preis, Universität Zürich, Zürich, Schweiz
seit 2014	Korrespondierendes Mitglied, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich
2008	Mitglied, Center for Advanced Studies (CAS), LMU München
seit 2000	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Eckhard Wolf ist ein deutscher Genetiker und Biotechnologe. Er ist Direktor und Mitgründer des Laboratoriums für funktionale Genomforschung (LAFUGA) des Genzentrums der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Mittelpunkt seiner Forschung steht die Entwicklung, Charakterisierung und Implementierung von genetisch maßgeschneiderten Großtiermodellen für Stoffwechselerkrankungen sowie für seltene monogene Erkrankungen, wie Duchenne Muskeldystrophie. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von Spenderschweinen für die Xenotransplantation.

Besondere Beachtung fanden seine Arbeiten zu den Mechanismen der Kommunikation zwischen

Embryo und Mutter, die Eckhard Wolf im Modellsystem Rind erstmalig systematisch erforschte. Darüber hinaus setzte der Genetiker wegweisende Akzente in den Bereichen Wachstumsregulation, Reproduktionsbiologie und -biotechnologie.

Aktuell arbeitet Eckhard Wolf vor allem im Bereich der Entwicklung, Charakterisierung und Implementierung von genetisch maßgeschneiderten Großtiermodellen für die translationale medizinische Forschung. Schwerpunkte sind hierbei Stoffwechselerkrankungen sowie seltene monogene Erkrankungen, wie Duchenne Muskeldystrophie. Ein weiter Schwerpunkt ist die Entwicklung von Spenderschweinen für die Xenotransplantation. Dafür hat er das Center for Innovative Medical Models (CiMM) an der LMU München initiiert, das er seit seiner Gründung im Jahr 2015 leitet.